

Zwei Stunden Ruhe für den Staffelstab

S21, 2.8.06

„Im Laufschrift durch Deutschland“ macht im Germeringer Kinderland Jonathan Etappe

Germering ■ Von Regen und Schweiß durchweicht, aber mit strahlenden Gesichtern trafen am Dienstag um 14.06 Uhr fünf Läufer vor dem Germeringer Kinderland Jonathan ein. Stolz trugen sie den vergoldeten Stab der Deutschlandstaffel vor sich her. Das Sportgerät hat seit dem 22. Juli die Strecke von Wuppertal bis Germering zurückgelegt – der Lauf findet zum zweiten Mal statt und wird organisiert von den Mitgliedern des Vereins „Deutschlandstaffel“.

Unter dem Motto „Im Laufschrift rund um Deutschland“ haben Sportler aus dem ganzen Land an der Veranstaltung teilgenommen, die über 3600 Kilometer durch die Republik führt. Bis er in Germering ankam, war der Stab seit elf Tagen ununterbrochen unterwegs und wurde von einer Läufergruppe zur nächsten übergeben. Insgesamt mussten zirka 225 Etappen mit Sportlern besetzt werden, die die Deutschlandumrundung in 16 Tagen und 15 Nächten bewältigen sollten. In Germering machte der Stab zum einzigen Mal auf der ganzen Strecke für knapp zwei Stunden im Kinderland Jonathan halt.



Im Kinderland Jonathan Deutschlandstaffel treffen Ernst Belzick, Herta Bühler, Michaela Marec, Sabine Böttcher und Helge Kappel (hinten von links) bei den Kinderland-Kindern Daniel, Kevin, Tuom, Miriam, Maxi und Daniel ein.
Foto: Günther Reger

Auf dem Abschnitt davor begleitet ihn unter anderem die Germeringerin Herta Bühler: „Es war schön auf der Etappe von Buchendorf hierher dabei zu sein, außerdem hatten wir bei dem Nieselregen ideales Laufwet-

ter“, sagt sie. Ernst Belzick aus Planegg lief sogar zwei Streckenabschnitte mit: „Ich bin heute Vormittag erst einmal ungefähr 40 Kilometer über Umwege mit dem Rad von Wörthsee nach Buchendorf gefahren, um von dort aus dann die fast 13 Kilometer hierher mitzulaufen“, erzählt er. Ab 16 Uhr wolle er dann den Stab nach Wegling begleiten. „Im Moment geht es mir gut“, so Belzick weiter, er habe sich zwar eine Blase gelaufen, er glaube aber trotzdem, dass es ihm „auch am Abend vermutlich noch gut geht“. Wichtig sei für den Sportler vor allem: „nicht zu schnell zu laufen, da muss ich mich immer ein bisschen bremsen“.

Einer der Mitorganisatoren der Deutschlandstaffel im Münchner Raum ist Gerhard Brandl, dessen Frau Antje Diakonin und Leiterin des Kinderlandes Jonathan ist. Nachdem einer der Läufer kurzfristig ausfiel, sprang Brandl für ihn ein: „Es ist ein tolles Gefühl, irgendwo in der Pampa nachts um drei einem der Sportler den Stab abzunehmen und weiter zu tragen“, sagt er. Der Lauf führte zum ersten Mal im Jahr 2004 durch ganz Deutschland, Start und Ziel war damals Leipzig; in diesem Jahr ist es Wuppertal, wo der Stab am Sonntag seine Runde beenden wird. Mehr Informationen www.deutschlandstaffel.de.
Kirsten Ossoinig